

Mutig, zart und höchst musikalisch

Viviane Chassot ist mit ihrem Soloprogramm am 25. Oktober in der Pfarrkirche Amsteg zu erleben.

Christof Hirtler

Die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot tritt als Solistin und Kammermusikerin weltweit in renommierten Konzerthäusern auf wie Philharmonie Berlin, Gewandhaus Leipzig, Guggenheim Museum New York, Wigmore Hall London, Konzerthaus Wien oder der Tonhalle Zürich. Dass sie nun in Amsteg auftritt, ist keinesfalls ungewöhnlich. Sie spielt gerne in Kirchen und auch in kleineren Konzertsälen.

Viviane Chassot zählt weltweit zu den herausragenden Interpretinnen auf dem Akkordeon. Sie taucht Akkordeonklänge in ein verblüffend sinnliches Licht. Mit grosser Eigenständigkeit setzte sie in den letzten Jahren neue Massstäbe und erobert mit dem Akkordeon die Klassikwelt.

Neben Originalwerken für ihr Instrument spielt Viviane Chassot Klavierwerke von Haydn, Mozart, Rameau und verbindet Klassik, Jazz, neue Musik und Improvisation. Sie war Gewinnerin des Kranichsteiner Musikpreises und wurde 2015 mit dem Swiss Ambassador's Award London ausgezeichnet.

Das Akkordeon ist ihr Leben

Chassot steht auf einer Stufe mit dem französischen Akkordeonisten Richard Galliano oder dem argentinischen Akkordeonmeister Astor Piazzolla, von dem sie an ihrem Konzert in Amsteg auch zwei Stücke spie-



Viviane Chassot spielt in der Pfarrkirche Amsteg.

Bild: zvg

len wird. In der Neuen Zürcher Zeitung schrieb Claudio Rizello über die aussergewöhnliche Musikerin: «Viviane Chassot gilt als beste Akkordeonistin der Schweiz und versetzt ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in Staunen.» «Die Interpretation ist in

ihrer Art vollendet. Frische, Kontrolle und Empfindsamkeit wirken auf das Schönste zusammen. 19. Jahrhunderts. Zwei Manuale, mit Knöpfen oder auch mit Tasten zum Anspiel der einzelnen Töne, bisweilen auch von Akkorden; dazwi-

Das Akkordeon ist ein Kind jenes experimentierfreudigen und auch schon technikversessenen 19. Jahrhunderts. Zwei Manuale, mit Knöpfen oder auch mit Tasten zum Anspiel der einzelnen Töne, bisweilen auch von Akkorden; dazwi-

schen der Schöpfbalg, von dem aus die Luft an den fein gestimmten Metallzungen vorbei geschoben oder gesogen wird: Das ergibt jenen klar vernehmlichen und doch leicht flirrenden Ton, der alle Harmonika-Instrumente verbindet und manchen frühen Varianten auch den poetischen Namen «Aeoline» verlieh.

In einem Interview mit dem Magazin Jazztime äusserte sich Vivian Chassot über die musikalischen Eigenheiten des Akkordeons: «Da wäre zum Beispiel sein modellierbarer, elastischer Klang – von leise bis ganz laut. Dies ist sonst nur mit einem Blasinstrument möglich. Das Akkordeon ist somit eine Kombination aus Tasten- und Blasinstrument. Es gibt die Töne anders wieder als zum Beispiel ein Klavier. Auf dem Akkordeon komme ich dem Gesang sehr nahe und kann die Melodien modellieren. Dies kommt zum Beispiel in der bretonischen Musik, die bekanntlich sehr melancholisch ist, gut zum Ausdruck. Ein Klavier wäre nicht in der Lage, diese Stimmung zu erzeugen. Das Akkordeon ist meiner Ansicht nach volksnaher als das Klavier. Das Akkordeon spricht Mundart, das Klavier Hochdeutsch. Es spricht den Menschen über das Herz direkt an.»

Hinweis

Viviane Chassot – Akkordeon Solo, Pfarrkirche Amsteg, 25. Oktober, 20 Uhr. Türöffnung 19.15 Uhr. Eintritt 32 Franken. Reservation erforderlich: info@bildfluss.ch oder Telefon 079 416 01 31.

Gemeinderat sucht den Dialog

Am Samstag, 25. Oktober, können sich Schattdorferinnen und Schattdorfer zur Gemeindeentwicklung einbringen.

Die Gemeinde Schattdorf überarbeitet derzeit ihr kommunales Siedlungsleitbild. Dieses umschreibt die räumlichen Entwicklungsziele, Strategien und Massnahmen der Gemeinde in den Bereichen Gesellschaft, Siedlung, Landschaft und Verkehr. Bereits im Mai hat der Gemeinderat im Rahmen einer Strategietagung die ersten Stossrichtungen für die Weiterentwicklung des Zielbildes der künftigen Siedlungsentwicklung definiert. Zwischen Juni und August fand eine breit angelegte Meinungsumfrage unter Einbezug der Bevölkerung, der Gemeindebehörden, Ortpolitik, Vereine, der Schule und auch der Jugend statt.

Basierend auf seiner eigenen Vision und der ersten Auswertungen der Umfrageergebnisse, möchte der Gemeinderat mit der interessierten Bevölkerung nun in einen vertieften, persönlichen Dialog zu Themen treten, welche die Bevölkerung besonders bewegen. Dies schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung. Dazu hat der Gemeinderat mit einer persönlichen Einladung an alle Haushalte zu einem offenen Forum am

Samstag, 25. Oktober zwischen 10 und 15 Uhr in die Turnhalle Gräwimatt eingeladen. Der Gemeinderat und die Verwaltung möchten dort mit der interessierten Bevölkerung über die vier Themeninseln Gesellschaft, Siedlung, Landschaft und Verkehr sowie die Umfrageergebnisse diskutieren.

Ergebnisse werden nächstes Jahr vorgestellt

Im nächsten Schritt werde der Öffentlichkeit dann Anfang 2026 an einer einwöchigen Vernissage die finalen Resultate aus der bisherigen Mitwirkung das Zielbild über die räumliche und gesellschaftliche Entwicklung von Schattdorf gezeigt, heisst es weiter. Aufbauend auf diesem Zielbild werden im nächsten Jahr in einem ähnlichen Mitwirkungsprozess konkrete Massnahmen für dessen Umsetzung abgeleitet. In der Mitteilung wird Bruno Gamma, Gemeindepräsident von Schattdorf, zitiert: «Der Gemeinderat hofft auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und einen regen Austausch an den Schlüsselthemen, welche Schattdorf die nächsten zehn Jahre bewegen.» (mka)

Brass-Sound in allen Facetten

Nicht nur originale Brass-Band-Kompositionen, sondern auch Filmmusik wird in Altdorf geboten.

Am 24. und 25. Oktober präsentieren die Brass Band Uri und die Brass Band Schattdorf ihr Herbstkonzert 2025 unter dem Motto «Brass pur». Zu hören gibt es vielfältige und packende Brassband-Kompositionen, gemischt mit bekannten Filmmusikmelodien, wie die Formationen in einer Mitteilung schreiben. «Brass pur modern, mitreissend und voller Überraschungen.» Dies sei das Motto des Herbstkonzerts.

Brassband stehe für Dynamik, Effekt und Tempo genauso wie für Musikalität, Lyrik und Emotion. Was die Mitglieder der beiden Bands an der Brassband-Musik so fasziniert, möchten sie dem Publikum weitergeben. Mit originalen Brassband-Kompositionen und verschiedenen Filmmusik-Transkriptionen hat Markus Steimen «erneut ein exquisites und abgerundetes Konzertprogramm zusammengestellt», heisst es in der Mitteilung weiter.

Der erste Teil stehe im Zeichen der originalen Brassband-Kompositionen und zeige die Vielseitigkeit des Genres. Man



Dirigent Markus Steimen möchte alles aus den Musikerinnen und Musikern herausholen.

Bild: zvg

erlebe den Auftritt von «Fanfare of a Nation» (Christopher Bond), die Klangwelt von «Stormsey» (Stijn Aertgeerts), die lyrische Tiefe von «Erinnerung» (Hitoshi Takahashi) und ein filmreifes Sounderlebnis in «Music for Cinema» (Bertrand Moren).

Im zweiten Teil gehe es nahtlos weiter mit Film-Sound-Erlebnis. Ein wilder Drachenritt durch «How to Train Your Dragon», unentdeckte Welten mit Sci-Fi-Feeling in «Where No One Has Gone Before», epische Klänge aus «Lord of the Rings»,

der emotionale Höhepunkt mit berührenden Cornet-Klängen in «Theme from Schindler's List», der vertonte Drang nach Freiheit und Selbstbestimmung in «Far and Away» und zum Schluss soll «Ray!» noch einmal richtig viel Rhythmus und Energie bringen – alles ganz im Sinne von Brass pur. (mka)

Hinweis

Freitag 24. Oktober und Samstag 25. Oktober um 20 Uhr in der Aula BWZ Uri in Altdorf. Der Eintritt ist frei (Kollekte), mit Festwirtschaft.

«Do you speak Uri?»

Intergrationstag Was bewegt Menschen dazu, in eine alpine Gegend wie den Kanton Uri zu ziehen? Wie gelingen Berufseinstieg und Integration vor Ort? Welche Rolle spielen Urner Unternehmen bei der beruflichen Integration ausländischer Fachkräfte? Und warum fühlen sich manche Menschen nach kurzer Zeit heimisch, während andere trotz jahrelangem Aufenthalt fremd bleiben? Mit diesen und weiteren Fragen setzt sich der diesjährige Urner Integrationstag auseinander, wie die Urner Bildungs- und Kulturdirektion schreibt. Er findet statt am Donnerstag, 23. Oktober, von 17.30 bis 20.15 Uhr, in der Aula des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri in Altdorf.

Ein besonderes Augenmerk legt der Urner Integrationstag auf Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede, die den Alltag prägen. In Podiumsgesprächen mit Neuzugezogenen sowie durch kompakte Fachinputs werden praxisnahe Einblicke und Lösungsansätze diskutiert, heisst es weiter. Organisiert wird die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk der Kirchen Uri und der Fachstelle Integration und Vernetzung Uri. Zielpublikum sind Unternehmen, Institutionen, Behörden sowie die interessierte Öffentlichkeit. Die Teilnahme ist kostenlos; eine Anmeldung ist erwünscht unter ur.ch. (zvg)

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Plaza.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldeg.
r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaele Wiler (rwil), Leiter; Carmen Epp (eca); Urs Hanihart (urh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp), Stv. Leiter; Markus Zwysig (MZ).

Adresse Redaktion Urnschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rwil), Leiter Redaktion Urnschweiz; Lukas Hussbaumer (lus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Gruber (reg), Apero/ Kino; Livia Fischer (lf), Kantor; Robert Knobel (rk), Stadt/ Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (min), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Malholstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dik), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yvonne Hock (yn), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dik), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin. Kultur: Julia Stephan (js), Teamleiterin. Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fh), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-izmedien@chmedia.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malholstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51. Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch

Auflage und Leserschaft: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4875 Ex. (WEMF 2025). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3519 Ex. (WEMF 2025). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2072 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83 555 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77 463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 249 000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254 469 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025).

Copyright Herausgeberin. Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.